



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Begegnung mit Gott

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.28

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16457)

Begegnung mit Gott

Bergmesse

EINGANGSLIED: Ps 95,4

In der Hand des Herrn sind die Tiefen der Erde,
sein sind die Gipfel der Berge.
Sein ist das Meer, das er gemacht,
das trockene Land, das seine Hände gebildet.

TAGESGEBET:

Gott,
Deine Berge überdauern die Geschlechter
und stehen zeitlos über dem Leben der Menschen.
Laß uns erkennen, daß ihre Größe nur ein
schwaches Abbild seiner ewigen Herrlichkeit
ist, an der wir teilhaben
durch unsern Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir lebt und
herrscht in der Einheit des Heiligen
Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

LESUNG:

Aus dem 1. Buch der Könige 19,8.13
Elias stand auf, aß und trank und ging
in der Kraft dieser Speise vierzig Tage
und vierzig Nächte, bis zum Gottesberge
Horeb. Dort trat er in die Höhle und
übernachtete in ihr.
Und siehe, das Wort des Herrn erging
an ihn.
Der Herr fragte: Was willst du hier,
Elias? Er antwortete: Ich habe für den
Herrn, den Gott der Heerscharen, geeifert;
denn die Israeliten haben Deinen Bund
verlassen, deine Altäre zerstört,
Deine Propheten mit dem Schwert getötet.
Ich allein bin übriggeblieben! Doch auch
mir wollen sie das Leben nehmen.

Der Herr befahl:
Tritt heraus und stelle dich auf dem
Berg vor den Herrn hin!
Da zog der Herr vorüber.
Ein gewaltiger, starker Sturm, der die
Berge zerriß und die Felsen zerbrach,
ging vor dem Herrn her.
Doch der Herr war nicht im Sturm.
Nach dem Sturm kam ein Erdbeben.
Doch der Herr war nicht im Erdbeben.
Nach dem Erdbeben kam der Blitz.
Doch der Herr war nicht im Feuer des
Blitzes.
Nach dem Blitz kam ein leises, sanftes
Säuseln.
Als Elias dies hörte, verhüllte er
sein Gesicht mit dem Mantel, trat
hinaus und stellte sich an den Ein-
gang der Höhle.
Und eine Stimme sprach ihn an:
Was willst du hier, Elias?

ZWISCHENGESANG: Ps 95,4

In der Hand des Herrn sind die Tiefen
der Erde, sein sind die Gipfel der Berge.
Dan 3,8
Preiset den Herrn, Reif und Firn,
Blitze und Wolken, preiset den Herrn!
Preiset den Herrn, ihr Nächte und Tage,
Licht und Dunkel, preiset den Herrn!
Preiset den Herrn, Berge und Hügel,
Blumen und Bäume, preiset den Herrn!

EVANGELIUM:

Joh 14,15
Als die Leute damals sahen, welche
Zeichen Jesus gewirkt hatte, sagten
sie:
Das ist wahrhaftig der Prophet, der
in die Welt kommen soll!

AT-DAI 1.3.1.28.28

Da nun Jesus merkte, daß sie kommen
und sich seiner bemächtigen wollten,
um ihn zum König zu machen,
zog er sich wieder auf den Berg zurück,
er ganz allein.

GABENGEBET: Gott,
seit den Tagen der Urzeit haben die
Menschen Dich auf heiligen Höhen ver-
ehrt.
Wir kommen aus einer Welt voll Lärm
und Unrast. Laß uns im Schweigen der
Berge still und gesammelt werden.
Alle Anbetung der Menschheit erfüllt
sich ja im Geheimnis dieses Opfers,
das Dir dargebracht wird
durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONLIED: Ps 125,1
Die auf Gott vertrauen, gleichen dem
Berge Sion, der nicht wankt, der ewig
bleibt. Von Bergen rings umgeben ist
Jerusalem. So ist der Herr um sein
Volk, von nun an und auf ewig.

SCHLUSSGEBET: Gott,
Du bist uns nahe in dieser Feier hoch
über den Tälern und Alltäglichkeiten
unseres Lebens. Wir bitten Dich nun,
laß den Glauben an Dich nicht nur zur
Angelegenheit einer seltenen Feier-
stunde werden, sondern mach ihn zum
Fundament unseres ganzen Lebens.
Durch Christus, unseren Herrn.